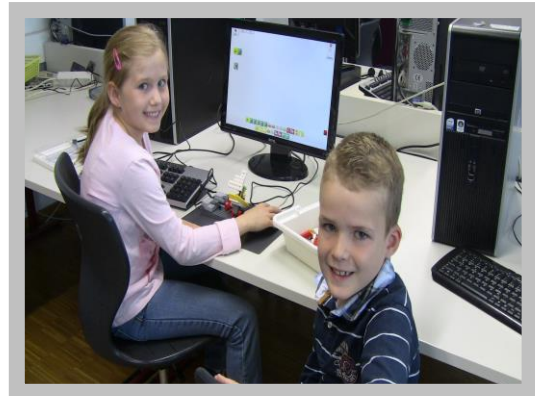


1.1 FÖRDERN AM COMPUTER

Im Klassenraum der 3a flimmert der erste Bildschirm. Kurz vor Unterrichtsbeginn ist Leonie dabei, die Computer hochzufahren.

Der Unterricht beginnt an diesem Morgen mit dem neuen Wochenplanthema „Tiere im Wald“. Nach einem intensiven Kreisgespräch über die Lebensgewohnheiten des Eichhörnchens und anderer Waldbewohner

machen sich die Kinder in kleinen Gruppen daran, einen Steckbrief zu verschiedenen Tieren unserer heimischen Wälder zu erstellen. Nachschlagewerke und Bilder liegen schon bereit. Die Schüler brachten zur Vorbereitung des Themas bereits Bücher mit, die Lehrerin stellte in der Stadtbücherei



verschiedene Werke zusammen. Bei Karl und Hannah war die Suche im Internet erfolgreich. Sie bringen einige Ausdrucke mit, die eine Fülle von Informationen beinhalten.

Karl, Peter und Annika haben ihre Gruppenarbeit bereits beendet und steigen unverzüglich in ein anderes Wochenplanangebot ein. Annika flüstert mir zu: „Ist ein Platz am Computer frei? Ich möchte weiter meine Wochenplanaufgabe zum Einmaleins üben!“



Auf dem Desktop ist ihr bereits das Buddenberg-Logo zum Einmaleinstraining gut vertraut. Sicher wählt sie im Programmmenü die entsprechende Übung aus und arbeitet die gestellten Einmaleins-Aufgaben durch.

Ich denke an den ersten Elternsprechtag.

Eine Mutter berichtete besorgt über die

Leseschwierigkeiten ihres Sohnes. Spontan entscheide ich, dass dieses Kind am Computer mit einem speziellen „Leseförderprogramm“ noch einmal intensiv üben kann.

Je zwei Kinder können an einem Computer arbeiten. In jeder Klasse stehen drei Rechner für die Hand der Schüler. Das Lernzentrum ist mit 17 Computern für die Kinder ausgestattet. Den Weg auf die Homepage unserer Schule finden die Kinder inzwischen im Schlaf.

Die Kinder haben ein Aufgabenblatt zum Thema Eichhörnchen erhalten. Die Internetseite „Tiere im Wald“ erfreut sich großer Beliebtheit. Andreas ist auch auf „www.Waldschrat.net“ fündig geworden. Langsam füllen sich die Arbeitsblätter. Nur bei Kevin und Philipp steht noch nichts auf dem Blatt. Bei ihnen ziehen Pottwale über den Bildschirm. Sie haben diesen schönen Link vor einigen Wochen entdeckt. Nur widerwillig lassen sie sich auf die Erforschung der rötlichen Nagetiere mit dem langen, buschigen Schwanz ein.

Am Ende der Stunde hat die Zeit kaum ausgereicht. Es folgt die obligatorische Frage: „Wann gehen wir wieder ins Lernzentrum?“

Ein angeschlossenes Smartboard ermöglicht es der Lehrkraft Computerfunktionen zu demonstrieren und Schüler in den sachgerechten Umgang mit dem Rechner einzuweisen. Viele Lernprogramme werden von mehreren Schülern (Kleingruppen) gleichzeitig genutzt. Auch Online-basierte Programme wie Schlaukopf.de und Mathe-Pirat können häufig auch zu zweit bearbeitet werden.

Alle Klassenräume der Michael-Ende Schule sind mit einem Smartboard ausgestattet.

SP: Fördern und Fordern am Computer	
	Der PC ergänzt den Unterricht sinnvoll. Medienecken in allen Klassen und das Lernzentrum eröffnen neuartige Möglichkeiten schnell an eine Vielfalt von Informationen in Wort und Bild und differenzierten Lernstoff zu gelangen. Für das Fördern und Fordern von Kindern in ihrer jeweiligen Lernsituation stehen das Internet/ Intranet und vielfältige Lernprogramme zur Verfügung.
Stichwort	Evaluation
Unsere Schule weist eine ungewöhnlich gute	Wöchentliche kollegiumsinterne

PC-Ausstattung auf. Medienecken in den Klassen und das Lernzentrum mit 17 vernetzten PC- Arbeitsplätzen und Internetzugang stehen zur Verfügung. Im Lernzentrum und in den Klassen nutzen wir ein Smartboard.	Fortbildungen haben auch Kollegen mit wenig PC- Erfahrung mit den Möglichkeiten dieses Mediums vertraut gemacht. Auch heute gibt es bei neuen Geräten und speziellen Problemen immer wieder kollegiumsinterne Fortbildungen.
Durch die Anbindung ans Internet entsteht eine neue Informationsquelle.	Im Medienplan werden Links zu verschiedenen Themen vorgehalten.
Der Computerraum und dessen Nebenraum bilden unser Lernzentrum.	Besonderen Wert wird auch im Sachunterricht auf das Thema gelegt, indem ein Wochenplan zum Umgang mit dem PC und all seinen Funktionen an der Tagesordnung steht. So können die Kinder kleinschrittig lernen, alle Funktionen zu nutzen und auszuprobieren und man steht ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite zu, um im Anschluss daran so eigenständig und sicher wie möglich mit dem PC arbeiten zu können. So können auch solche Kinder das Lernzentrum nutzen, die noch nicht vollkommen eigenverantwortlich arbeiten. Leistungsstarke Kinder werden durch anspruchsvolle Aufgaben gefordert. Bei Forschungsaufträgen sammeln sie eigenständig Informationen.
Durch den Einsatz von Computern, Smart-board und ausgewählten Lernprogrammen sind zusätzliche Medien in der Schule vorhanden, die weitere Lern- und Fördermöglichkeiten bieten. Unsere Schule und die Lehrer der einzelnen Klassen haben die Aufgabe, sowohl Kinder mit Lernschwierigkeiten und Lernlücken intensiv zu fördern, als auch Kinder mit besonderen Begabungen in bestimmten Fachbereichen durch Aufgaben mit erhöhten Anforderungen zu fordern.	Differenzierungsmöglichkeiten durch das Medium werden flächendeckend im Bereich der klassenübergreifenden LRS-Förderung eingesetzt, in der gezielt auf individuelle Schwierigkeiten einzelner Kinder eingegangen werden kann. Auch im Mathematikunterricht haben sich gezielte Förderprogramme mit PC-Unterstützung bewährt. Im Wesentlichen greifen wir sowohl in Deutsch als auch in Mathematik auf das Programm „Budenberg“, ein didaktisch gut durchstrukturiertes Programm sowie auf die neuere

	„Lernwerkstatt“ zurück. Ganz neu ist das Internetgestützte Portal „Mathe-Pirat“, mit dem auch sehr häufig in der Kleingruppenförderung gearbeitet wird. Natürlich gibt es hier auch spezielle Differenzierungsmöglichkeiten für besonders leistungsstarke Kinder.
--	--